

Amway spart dank IBM iSeries Hosting Services zehn Prozent der Betriebskosten ein



Überblick

■ Die Herausforderung

Teilauslagerung des IT-Betriebs, um Unternehmenswachstum, erhöhte Datenmenge und Erschließung neuer Märkte zu bewältigen und Backup- und Recovery-Prozesse zu beschleunigen

■ Die Lösung

IBM iSeries Hosting Services im IBM Hosting-Center in Ehningen auf der Basis von IBM @server iSeries 825 und 870 Band- und Plattenspeichereinheiten IBM TotalStorage

■ Die Vorteile

*Stabile, sichere und skalierbare IT-Lösung
Niedrigere Betriebskosten als bei eigenem IT-Betrieb*

„Als eines der weltweit größten Direktvertriebsunternehmen haben wir eine große Menge an Daten zu bewältigen. Bei uns in Puchheim gehen täglich rund 10 000 Aufträge unserer Geschäftspartner aus 26 europäischen Ländern ein. Hier muss das IT-System stabil und sicher laufen, damit dieses enorme Auftragsvolumen reibungslos bewältigt wird. Zudem muss auch das angeschlossene, computergestützte Zentrallager in Holland betriebsbereit sein, damit die Lkws bestückt und die Amway-Waren unserer Vertriebspartner rechtzeitig zugestellt werden.“

Michael Gold, Director European Services, Amway GmbH, Puchheim

Wachsende Geschäfte, neue Märkte, steigende Datenmengen – nicht immer ist die IT-Infrastruktur eines Unternehmens auf solche Entwicklungen gut vorbereitet. Die Amway GmbH in Puchheim sieht solchen Szenarien gelassen entgegen: Das Direktvertriebsunternehmen hat sich für die Teilauslagerung seines IT-Betriebs entschieden und setzt auf die iSeries Hosting Services von IBM. Amway profitiert von der skalierbaren, stabilen und sicheren Lösung auf der Basis von IBM **@server** der iSeries sowie von angeschlossenen Band- und Plattenspeichereinheiten. Das Unternehmen spart damit – gegenüber einer eigenen IT-Lösung – zehn Prozent an Betriebskosten.

„Als eines der weltweit größten Direktvertriebsunternehmen haben wir eine große Menge an Daten zu bewältigen. Bei uns in Puchheim gehen täglich rund 10 000 Aufträge unserer Geschäftspartner aus 26 europäischen Ländern ein. Hier muss das IT-System stabil und sicher laufen, damit dieses enorme Auftragsvolumen reibungslos bewältigt wird“, sagt Michael Gold, Director European Services bei der Amway GmbH in Puchheim. „Zudem muss auch das angeschlossene, computergestützte Zentrallager in Holland betriebsbereit sein, damit die Lkws bestückt und die Amway-Waren rechtzeitig unseren Vertriebspartnern zugestellt werden.“ Ausfälle – sei es nur für ein paar Stunden – bedeuten Umsatzeinbußen in Millionenhöhe.

Amway vertreibt und produziert 450 Qualitätsprodukte aus den Bereichen Ernährung, Wellness, Schönheitspflege und Haushaltsreinigung. Der Vertrieb erfolgt direkt über weltweit rund 3,6 Millionen unabhängige Amway-Geschäftspartner. Das Unternehmen ist weltweit in über 80 Ländern tätig und hat insgesamt mehr als 6000 Mitarbeiter. In Deutschland ist Amway seit 1975 in Puchheim bei München vertreten und beschäftigt dort 245 Mitarbeiter.

Teilauslagerung stärkt IT-Betrieb

Das Wachstum des Geschäftsvolumens in Europa und Südafrika sowie die Markterschließung in Russland stellten die IT-Infrastruktur von Amway vor neue Herausforderungen. Neben einer erhöhten Verfügbarkeit und Skalierbarkeit sollten auch die Backup- und Recovery-Prozesse beschleunigt werden. „Es war klar, dass wir unsere Kapazitäten ausbauen mussten. Das bestehende Rechenzentrum in Puchheim zu erweitern kam für uns aus Platz- und Kostengründen nicht in Frage. Auch war ein komplettes Outsourcing aus strategischen Gründen nicht unsere favorisierte Lösung. Vielmehr wollten wir eine Teilauslagerung bestimmter Geschäftsprozesse und des System-Managements“, sagt Michael Gold. Wichtig war es hier auch, das Herzstück der Amway-IT-Infrastruktur – das selbst entwickelte ERP-System – technologisch so einzubetten, dass es problemlos läuft.

„Durch die zentralisierte und konsolidierte iSeries-Lösung erreichen wir einen Nutzungsgrad, der von einem einzelnen Unternehmen nur schwerlich übertroffen werden kann.“

Matthias Forster, SO Project Executive, IBM

„Es war klar, dass wir unsere Kapazitäten ausbauen mussten. Das bestehende Rechenzentrum in Puchheim zu erweitern kam für uns aus Platz- und Kostengründen nicht in Frage. Auch war ein komplettes Outsourcing aus strategischen Gründen nicht unsere favorisierte Lösung. Vielmehr wollten wir eine Teilauslagerung bestimmter Geschäftsprozesse und des System-Managements.“

Michael Gold

Bei der Suche nach dem geeigneten IT-Partner fiel die Wahl auf IBM. Nach einer sorgfältigen Analyse der IT-Situation entwickelte IBM gemeinsam mit Amway innerhalb von sechs Monaten eine Lösung auf der Basis von IBM **@server** iSeries. Im IBM Hosting-Center in Ehningen betreibt IBM nun für Amway zwei leistungsstarke Server-Systeme der iSeries 825 und 870, inklusive Band- und Plattenspeicher-einheiten. „Durch die zentralisierte und konsolidierte iSeries-Lösung erreichen wir einen Nutzungsgrad, der von einem einzelnen Unternehmen nur schwerlich übertroffen werden kann“, sagt Matthias Forster, SO Project Executive bei IBM. Die IT-Dienstleistung des Hosting-Centers umfasst die Bereitstellung der iSeries Server und der Band- und Plattensysteme sowie deren Betrieb und Wartung und das System-Management. Dafür stehen IBM Experten in Ehningen zur Verfügung. Sie sind zudem für die Überwachung und Kontrolle zuständig aber auch für das Monitoring der Backup- und Restore-Prozesse. Fester Bestandteil des Hosting-Vertrages sind zudem so genannte Service Level Agreements, die der Qualitätssicherung und -kontrolle der erbrachten Leistungen dienen.

Backup beschleunigt

Aufgrund der zunehmenden Datenmenge beanspruchte vor allem das nächtliche Backup bei Amway immer mehr Zeit. Für Backup und Recovery stehen im IBM Hosting-Center nun zwei IBM TotalStorage-Systeme zur Verfügung. Diese Lösung trägt dazu bei, dass das nächtliche Backup innerhalb von sechs Stunden vollzogen wird. Amway hatte früher dafür über zehn Stunden benötigt. Da die tägliche Datensicherung auf Band im so genannten ‘Zeitfenster’ die Produktivumgebung für eine zu lange Zeit unterbricht, setzt IBM im Hosting-Center zudem auf die IBM Flash-Copy-Technologie: Über Flash Copy wird eine Kopie der Daten kurzzeitig auf einen zweiten Plattenspeicher abgelegt und die Sicherung auf Band erfolgt parallel zum Produktivbetrieb. Dadurch, dass IBM auch das Monitoring der Nachtverarbeitung übernahm, konnte Amway auf die Nachtschicht verzichten, und zwei der fünf Amway-Mitarbeiter, die für den Systembetrieb der iSeries zuständig gewesen waren, nun im internen Service Desk einsetzen.

Für die Anwendungsbetreuung des ERP-Systems ist das Unternehmen Amway weiterhin selbst zuständig. Denn hinter dem Fachwissen für die Abbildung der sehr komplexen Prozesse in dieser ERP-Anwendung steckt ein immenser Schulungsaufwand und das Know-how ist bei Amway über Jahre gewachsen.

„Besonders am Monatsende haben wir häufig sehr hohe Spitzen, entsprechend werden Kapazitäten zugeschaltet, um etwa den Monatsabschluss für unsere 300 000 Vertriebspartner zu bewältigen.“

Michael Gold



Flexibles Preismodell

Das hier zugrunde liegende Preismodell funktioniert nach dem IBM On Demand Prinzip: Amway zahlt einen monatlichen Grundtarif und zusätzlich benötigte IT-Leistungen werden nach Bedarf abgerechnet. Mit der Monatsrate werden Hardware, gängige iSeries-Lizenzprogramme, Wartungsgebühren sowie der Basisbetrieb abgedeckt. „Besonders am Monatsende haben wir häufig sehr hohe Spitzen, entsprechend werden Kapazitäten zugeschaltet, um etwa den Monatsabschluss für unsere 300 000 Vertriebspartner zu bewältigen“, sagt Michael Gold. Genau hier greifen die besonderen Merkmale der IBM Hosting Services: der flexible Zahlungsansatz und die für den exakten Bedarf von Amway konfigurierbare, optionale Hochverfügbarkeit.

Neben diesen Vorteilen profitiert Amway von der hohen physischen Sicherheit im IBM Rechenzentrum. Durch die Entlastung auf der Betriebsseite gewinnt das Unternehmen mehr Zeit für unternehmenskritischere IT-Aufgaben. Und gerade wenn es um starkes Wachstum oder die Integration von kritischen IT-Projekten geht, kann IBM ihre Leistungen und Ressourcen für Amway schnell an die veränderte Situation anpassen. „Um diesen Zustand in Puchheim zu erreichen, hätten wir mehr investieren müssen“, sagt Michael Gold. „Im Gegenteil, wir können jetzt Einsparungen von zehn Prozent vorweisen.“

„Um diesen Zustand in Puchheim zu erreichen, hätten wir mehr investieren müssen. Im Gegenteil, wir können jetzt Einsparungen von zehn Prozent vorweisen.“

Michael Gold

IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

iSeries, @server, Total Storage, Lotus Software und Domino sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- und Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

Linux ist eine Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2005
Alle Rechte vorbehalten.